

	1949	1. April 1950	Steigerung in Prozenten
Zahl der Arbeiter	12913	14 760	14,3
davon im Leistungslohn	5 207	6613	27

Im Jahre 1949 betrug demnach der Anteil der Leistungslohnarbeiter an der Gesamtzahl der beschäftigten Arbeiter 40 Prozent, am 1. April 1950 = 4j Prozent.

Die durchschnittliche Hauerleistung je Schicht  
ist wie folgt gestiegen:

im Jahre 1947 . . . . .	1,24 qm Flözfläche
im Jahre 1948 . . . . .	1,33 qm Flözfläche
im Jahre 1949 . . . . .	1,74 qm Flözfläche
im Februar 1950 . . . . .	1,78 qm Flözfläche
im Mai 1950 . . . . .	1,92 qm Flözfläche

Im Oktober 1950 beträgt das Soll 2,12 Quadratmeter.

Im volkseigenen Betrieb Stahl- und Walzwerk Max-Hütte, Unterwellenborn, erfolgte seit Einführung des Leistungslohnes durchschnittlich folgende Lohnsteigerung (in DM):

	1947	1949 I. Quartal 1950	
Im Gesamtbetrieb			
je Arbeiter.....	228,56	252,16	286,14
in der führenden Abteilung			
je Arbeiter.....	240,60	291,93	305,86
je Beschäftigten . . . . .	• 249,07	273 →	298,63

Die Steigerung beträgt zwischen 1947 und dem I. Quartal 1950 = 25,4 Prozent je Arbeiter, je Beschäftigten == 19,5 Prozent, während die Arbeitsproduktivität im gleichen Zeitraum um 3 5 Prozent gestiegen ist.

Als schlechtes Beispiel in bezug auf die Arbeitsproduktivität kann man die Volkswerft Stralsund anführen. Der Ausfall an Arbeitsstunden ist dort außerordentlich hoch. So betragen zum Beispiel im April 1950 bei den Arbeitern

die Sollstunden 806 25 6  
die Fehlstunden 98 840  
die Iststunden 707416,

was einen Ausfall von 12,2 Prozent bedeutet.